



Margareta von Antiochien
Schutzpatronin der Kirche in Adendorf

Gedenktag katholisch: 20. Juli

Traditionell: 13. Juli Erntebeginn

Name bedeutet: die Perle (griech.)

Jungfrau, Märtyrerin, Nothelferin

*** in Antiochia in Pisidien, heute Ruinen bei Yalvaç in der Türkei
† 305 daselbst (?)**

Margareta – in der Ostkirche ist Marina der gebräuchliche Name – ist eine legendäre Märtyrerin. Sie soll die Tochter eines heidnischen Priesters gewesen sein; ihre christliche Amme erzog sie demnach zum Glauben; der Vater verstieß seine Tochter, als er dies bemerkte und denunzierte sie beim Stadtpräfekten. Sie floh, wurde aber gefunden und vor Gericht

gestellt; die Richter begehrten die hübsche Angeklagte, wurden aber von ihr abgewiesen und rächten sich umso grausamer. Margareta wurde mit Fackeln angesengt und in siedendem Öl gekocht, aber sie blieb unverletzt. Das Volk war von diesen Wundern dermaßen beeindruckt, dass die Menschen sich offen zum Christengott bekannten.

Margareta ist eine der Nothelferinnen; mit Barbara und Katharina von Alexandria gehört Margareta zu den beliebten "drei heiligen Madln"; zusammen mit Dorothea sind sie die vier „Virgines capitales“, „die wichtigsten Jungfrauen“.

Für Bauern begann früher am Margaretentag die Ernte.

Attribute: kleines Kreuz, Drache (an der Kette), Fackel, Kamm

Patronin der Bauern, Hirten, Jungfrauen, Ammen, Mädchen, Gebärenden, unfruchtbaren Ehefrauen; der Fruchtbarkeit; bei schweren Gesichtskrankheiten und Wunden; gegen Unfruchtbarkeit **mbr/Quelle: heiligenlexikon.de**

Wussten Sie schon:

„Wann die erste Kirche in Adendorf gebaut wurde, ist nicht bekannt. Die älteste Erwähnung der Pfarre datiert aus dem Jahr 1215. Das heute bestehende Gebäude stammt im Wesentlichen aus dem Jahr 1515. In einer Beschreibung der Kirche aus dem Jahr 1833 heißt es: `Die Kirche selbst wurde auf muthmaßliche Angabe im Jahre 1515 erbaut´.“

(Frank Hüllen im PFM 1/2020)